

# Humane Schule

unabhängig - überparteilich - überkonfessionell

Mitteilungen des Bundesverbandes der Aktion Humane Schule (AHS)

36. Jahrgang

Mai 2010

**Detlef Träbert**  
Aktion Humane Schule

## Druck machen – für mehr Menschlichkeit!

Als ich bei google „Schule unter Druck“ eingab, war ich sehr erstaunt, rund 18.000 Links zu erhalten. Allerdings waren die meisten von dieser Art: „Wenn Kinder wegen der SCHULE UNTER DRUCK geraten...“

Schule unter Druck heißt also vor allem, dass Schülerinnen und Schüler, oft genug aber auch ihre Eltern und Lehrkräfte, persönlich in Stress geraten. Über diese Art von inhumanem Druck haben wir in „Humane Schule“ bereits sehr oft berichtet, auch mit der Vorstellung von konkreten Beispielen, wie Schulen menschlicher arbeiten. So führte die Aktion Humane Schule in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts in Aalen (Württ.) eine große Studie „Schulstress – Behauptung oder Wirklichkeit?“ durch, die konkrete Zahlen über den Druck erbrachte, dem Schülerinnen und Schüler damals im Zusammenhang mit Hausaufgaben und Lernen ausgesetzt waren. 1988 veröffentlichte die Universität Bremen ein Buch mit dem Titel „Schulstress – Schülerstress – Elternstress“ (neue Rechtschr.: D.T.).

Der Druck auf die Schülerschaft wird seit Jahrzehnten erforscht und dokumentiert. Ganz aktuell hat die Leuphana Universität Lüneburg im Januar diesen Jahres eine neue Schulstress-Studie veröffentlicht, die im Rahmen der DAK-Initiative „Gemeinsam gesunde Schule entwickeln“ durchgeführt wurde. Dabei zeigt sich, dass die psychosomatische Belastung unserer Kinder und Jugendlichen durch Schule nach wie vor besorgniserregend hoch ist:

*„Bei den Beschwerden werden Einschlafprobleme (22 Prozent) und Gereiztheit (21 Prozent) am häufigsten genannt. Kopfschmerzen und Rückenschmerzen geben jeweils rund 16 Prozent der Befragten an. Über Niedergeschlagenheit klagen 14 Prozent. Es folgen Nervosität*

## Themenschwerpunkt: Schule unter Druck

*(11 Prozent), Schwindelgefühle (9 Prozent) und Bauchschmerzen (8 Prozent). Jeder zehnte Schüler berichtet, dass er sogar täglich zwei oder mehr Beschwerden hat. Jeder zweite Betroffene hat Prüfungsangst.“*  
*(Quelle: Pressemitteilung Leuphana Universität Lüneburg, 19. Januar 2010)*

Dass tatsächlich die Schule ursächlich an diesem Druck beteiligt ist, zeigt der enge Zusammenhang zwischen der Ausprägung des Klassenklimas und den gesundheitlichen Beschwerden. Ist die Atmosphäre schlecht, nehmen negative Emotionen zu und mehr als die Hälfte der Betroffenen fühlt sich in der Schule „verzweifelt“.

Umgekehrt nehmen Prüfungsangst und psychosomatische Beschwerden in dem Maße ab, in dem das Klima positiv erlebt wird. Wie aber gelingt es, ein positives Klassenklima zu erreichen? Liegt das einzig und allein an der Lehrerin bzw. dem Lehrer?

### Druck im System

Genau das ist die Perfidie im deutschen Schulwesen: Es macht die Lehrerinnen und Lehrer allein verantwortlich für seinen Erfolg oder Misserfolg.

- Beispiel „Vergleichsarbeiten“ (VERA): Landauf, landab setzen Lehrkräfte alles daran, bei Vergleichsarbeiten gut abzuschneiden. Wochenlang werden Schulklassen auf die Anforderungen der Tests hin vorbereitet, anstatt kreative Lernprozesse anzuregen. Warum Lehrer das machen? Weil zumindest innerhalb der Schulöffentlichkeit die Klassenergebnisse verglichen werden. Auszeichnungen für Schulen mit besonders guten (Teil-)Ergebnissen beeinflussen ihr Ansehen bei der Elternschaft dann auch schulübergreifend. Dabei sind die VERA-Re-

Fortsetzung Seite 3

<b>Aus dem Inhalt:</b>	Seite
Detlef Träbert: Druck machen – für mehr Menschlichkeit .....	1
Impressum; In eigener Sache.....	2
Eckhard Behrens: Bildungschancen und Sozialchancen.....	4
Otto Herz: An die streikenden Schüler.....	6
Prof. Dr. Renate Valtin: Wie Kinder sich Schule wünschen .....	6
Georg Feifel: Stress lass nach! .....	7
Den Druck reduzieren I und II.....	9
Interview mit Prof. Dr. Hans Brügelmann: Druck macht Eltern und Kinder krank.....	10
Prof. Dr. Horst Rumpf: Schuldruck.....	11
Prof. Dr. Peter Paulig: Wie lange muss das Unerträgliche noch ertragen werden?.....	12
Detlef Träbert: Humane Schule .....	13
Prof. Dr. Manfred Bönsch: Zum Volksbegehren in Niedersachsen.....	14
Claudia Wiegleb: Grundschulleitung zwischen Realität und Vision.....	15
Prof. Dr. Jutta Schöler: Der Traum vom Fliegen .....	16
Detlef Träbert: Inklusive Schule.....	17
Klartext: Vom Missbrauch der Reformpädagogik .....	18
Sabine Hergesell: Eltern unter Druck – mit 10 Jahren am Scheideweg! .....	19
Nachruf .....	20
Leseprobe „Eine Welt für alle – eine Schule für alle“ .....	21
Materialien der Aktion Humane Schule .....	22
Buchbesprechungen.....	25
Werbung in eigener Sache .....	28

#### **INTERNET-Adressen der Aktion Humane Schule e. V.**

**Bundesverband:** [www.aktion-humane-schule.de](http://www.aktion-humane-schule.de)  
**Baden-Württemberg:** [www.ahs-bw.de](http://www.ahs-bw.de)  
**E-Mail-Adresse der Bundesgeschäftsstelle:** [ahs@aktion-humane-schule.de](mailto:ahs@aktion-humane-schule.de)

#### **Impressum:**

"Humane Schule", die Mitteilungen des AHS-Bundesverbandes, erscheint zur Zeit zweimal pro Jahr. Sie wird an unsere Mitglieder kostenlos abgegeben. Preis pro Einzel exemplar dieser Ausgabe: EUR 3,00.

Herausgeber und Redaktion teilen nicht unbedingt jede in "Humane Schule" veröffentlichte Meinung, stellen sie aber gerne zur Diskussion. Beiträge aus "Humane Schule" können auf Anfrage nachgedruckt werden.

Der Bundesverband Aktion Humane Schule ist ein gemeinnütziger Verein; Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Konto der Aktion Humane Schule - Bundesverband: LBBW Bietigheim (BLZ 600 501 01) Konto 8180881.

Herausgeber: Dipl.-Päd. Detlef Träbert, Rathausplatz 8, 53859 Niederkassel, Tel. 02208/909689, Fax 909943, E-Mail: [ahs@aktion-humane-schule.de](mailto:ahs@aktion-humane-schule.de), Internet: [www.aktion-humane-schule.de](http://www.aktion-humane-schule.de)

Redaktion: Gudrun Pfitzer, Eugen-Bolz-Str. 13, 73430 Aalen, Tel. 07361/41858, Fax 07361/460858, E-Mail: [ahsgudrunpfitzer@t-online.de](mailto:ahsgudrunpfitzer@t-online.de)

Auflage: 4.000

ISSN 0939-6500

## *In eigener Sache*



**Gudrun Pfitzer**

Redaktion der  
Mitteilungsblätter der  
Aktion Humane Schule

### **Schule unter Druck "im Ländle"**

Im Januar 2010 hat die Vorsitzende des Landeselternbeirates, Christiane Staab, ihr Amt zur Verfügung gestellt. In einem Interview mit der Südwestpresse sagte sie, dass die Landesregierung und der Kultusminister Helmut Rau sich besinnen sollten, die Eltern endlich ernst zu nehmen. Sie beklagte, dass man nicht bereit sei, sich mit neuen pädagogischen Konzepten zu befassen und die Schülerinnen und Schüler dort abzuholen, wo sie stehen. Ihre Kritik reicht von G8 und individueller Förderung über schlechten Unterricht bis zur fehlenden Qualitätskultur.

Aber unser neuer Ministerpräsident, Stefan Mappus, sieht das ganz anders. Er sieht Baden-Württemberg an der Spitze aller Bundesländer und bedauert nur, dass diese Tatsache für Eltern und Schüler nicht ausreichend kommuniziert worden ist. Vorwürfen eines Sprechers der Freien Schulen, dass die zugesagte 80prozentige Förderung nicht angekommen sei, hielt Helmut Rau entgegen, dass dies „kein Versprechen, sondern eine Zielsetzung“ gewesen wäre. Druck kommt auch von den Lichterketten der Initiative „Schule mit Zukunft“, die landesweit stattgefunden haben. Das „Bildungsfestival“ im September in Stuttgart auf dem Königsplatz wurde von sechs Organisationen mitgetragen (auch von der Aktion Humane Schule) und setzte ein deutliches Signal.

Dann bildete Mappus im Februar 2010 sein Kabinett um; er bot Rau die Position des Ministers im Staatsministerium Baden-Württemberg an. Für das Kultusministerium präsentierte er Marion Schick aus München, parteilos, wie es hieß. Doch bereits einige Tage später teilte sie mit, Mitglied der CDU geworden zu sein. Und am dreigliedrigen Schulsystem werde sie in Baden-Württemberg festhalten. Über Strukturen werde sie nicht reden, aber neue Akzente setzen.

So bleibt die Schule in Baden-Württemberg unter Druck!